



Arbeitstagung vom 15. September 2006 in Biel

Kosten- und Leistungsrechnung/Anlagebuchhaltung und Revision

Zeit	Ablauf	Gruppe (französisch)	Gruppe (deutsch)
Ab 09h40	Im Foyer des Hôtel Elite - Kaffee, Gipfeli		
10.00	Begrüssung und Einführung durch den Präsident der Kommission	Pierre Spocci , TI	
10.05	Stand der Weiterentwicklung HRM 2: Information aus der Arbeitsgruppe	Markus Urech , AG	
	<p>Fachteil I: Harmonisiertes Kosten- und Leistungsrechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden</p> <p>Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Informationen zur Kosten- und Leistungsrechnung. Dabei geht es um die Gründe für eine Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung, den Stand der Umsetzung bei Bund und Kantonen und das Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren zur Kosten- und Leistungsrechnung (Projekt Kolibri). Ergänzt werden die Ausführungen an einem praktischen Beispiel, nämlich der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung für die Gemeinden im Kanton Luzern.</p>		
10.15	Referat „Harmonisiertes Kosten- und Leistungsrechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden“	Kurt Stalder , Sekretär der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren	
10.50	Referat „Einführung Kostenrechnung Kanton Luzern,“	Luzia Kurmann , Regierungstatthalterin des Amtes Willisau LU	
11.10	<p>Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luzerner Kostenrechnungsmodell - Führen der Anlagebuchhaltung - Abschreibungsmodus <p>Der Workshop wird auf deutsch und französisch geführt.</p>	Michel Walther , Amt für Gemeinden und Raumordnung Kt. Bern	<p>Erwin Galliker, Regierungstatthalter Amt Hochdorf LU</p> <p>Edi Wigger, Ressortleiter Regierungstatthalterin Amt Willisau LU</p>
12.00	Beantwortung von Fragen und Bemerkungen aus den Workshops	Luzia Kurmann, Michel Walther	
12.15	Ende Teil I und gemeinsames Mittagessen		

	Fachteil II: Revision		
	Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Informationen über den Istzustand der Revision im Privatunternehmen im Vergleich mit Beispielen aus verschiedenen Kantonen.		
14.00	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anforderungen an die Revisionsorgane <ul style="list-style-type: none"> - Istzustand in privaten Unternehmungen - Ab dem 1. Juli 2007 - Situation in verschiedenen Kantonen 2. Richtlinien zur Revision der Jahresrechnungen <ul style="list-style-type: none"> - Istzustand in privaten Unternehmungen - Situation in verschiedenen Kantonen 3. Inhalt und Standard eines Kurz-Revisionsberichtes <ul style="list-style-type: none"> - Istzustand in privaten Unternehmungen - Situation in verschiedenen Kantonen 	Jean-Frédéric Brillard, BDO Visura	Yvonne Hun- keler, BDO Visura
15.45	Ende der Arbeitstagung 2006	Pierre Spocci, TI	